

Petition an den Deutschen Bundestag

Fernverkehrsanbindung Ostthüringens und Südwestsachsens wiederherstellen - Ausbau der Mitte-Deutschland-Verbindung braucht höhere Priorität

Text der Petition:

Der Deutsche Bundestag möge beschließen: Die Bundesregierung wird aufgefordert, infrastrukturseitig die Voraussetzungen zu schaffen, dass der Ballungsraum Ostthüringen/Südwestsachsen mit den Oberzentren Jena, Gera, Zwickau und Chemnitz wieder an das Netz des Schienenpersonenfernverkehrs (SPFV) angebunden wird. Dafür ist es notwendig, den im aktuellen Bundesverkehrswegeplan vorgesehenen zweigleisigen und elektrifizierten Ausbau der Mitte-Deutschland-Verbindung (MDV) im Abschnitt Weimar-Gößnitz im Bundesverkehrswegeplan 2015 in den Vordringlichen Bedarf aufzunehmen und bis spätestens 2021 fertigzustellen. Im Rahmen der Aufstellung des Bundesverkehrswegeplans 2015 soll zur weiteren Fahrzeitverkürzung außerdem eine Neutrassierung der Strecke im Abschnitt Ronneburg – Glauchau im Bereich der Autobahn 4 untersucht und bewertet werden.

Begründung:

Die Region Ostthüringen/Südwestsachsen zählt als Bestandteil der Metropolregion Mitteldeutschland zu den dicht besiedelten Wirtschaftsräumen in der Bundesrepublik Deutschland. Trotz dieser Dichte und der herausragenden Funktion der Region im Wirtschaftsgefüge der Neuen Bundesländer wurde sie im Bereich der Schieneninfrastrukturinvestitionen in den Jahren seit der Wiedervereinigung eher stiefmütterlich behandelt. Es besteht kein Anschluss an das Hochgeschwindigkeitsnetz. Das vorhandene Streckennetz hat den erheblichen Investitionsrückstau aus den Jahren der DDR nicht abbauen können und befindet sich an vielen Stellen in einem Zustand, der heutigen Ansprüchen an Reisezeiten nicht entspricht und damit auch nicht mehr wettbewerbsfähig gegenüber dem motorisierten Individualverkehr (MIV) ist. In der Folge ist nicht nur die Attraktivität des Verkehrsmittels Schiene gesunken, sondern auch der hochwertige Fernverkehr hat sich vollständig aus der Region zurückgezogen. Großstädte wie Chemnitz und Gera haben inzwischen traurige Berühmtheit erlangt, weil sie bundesweit zu den größten Städten mit der schlechtesten Erreichbarkeit gehören. Dieser infrastrukturelle Nachteil, der sich mit der Inbetriebnahme des Verkehrsprojektes Deutsche Einheit 8 (VDE 8) wegen der sich erneut weiter entfernenden Zugangsstellen zum Fernverkehrsnetz noch weiter verschärft, steht nach Auffassung der Petenten im klaren Widerspruch zur zentralen Leitvorstellung „gleichwertiger Lebensverhältnisse“ und ist nicht mehr länger hinnehmbar, zumal damit auch die Forderung des Artikels 87e(4) Grundgesetz ignoriert wird! Als ersten und wichtigen Schritt sehen die Petenten daher den zügigen zukunftsfähigen, d.h. elektrifizierten Ausbau der Mitte-Deutschland-Verbindung im Abschnitt Weimar – Jena – Gera – Gößnitz. Überlegungen seitens der DB AG, einzelne Fernverkehrszüge aus dem Ruhrgebiet wieder über Weimar hinaus nach Jena und Gera zu verlängern, bestätigen zum einen das Vorhandensein eines Bedarfs und bilden andererseits einen Ansatzpunkt, mit dem Ausbau der Strecke die Aussicht zu erhöhen, dass sich ein wettbewerbs- und zukunftsfähiges Fernverkehrsangebot bis in die westsächsischen Großstädte entwickeln kann. Dabei ermöglicht insbesondere die teilweise Neutrassierung nicht nur auf der Mitte-Deutschland-Verbindung selbst wieder zum MIV wettbewerbsfähige Reisezeiten, sondern schafft mit einer Kantenfahrtzeit von unter einer Stunde für den Abschnitt Gera – Chemnitz die Voraussetzung, mit einem integralen Taktfahrplan optimale Übergänge zu angrenzenden Strecken herzustellen und damit den Nutzen für die Region zu potenzieren. Im Ergebnis würde dies auch für eine Änderung des Mobilitätsverhaltens in der Region entscheidende Impulse setzen, was für eine Umsetzung der angestrebten Energiewende in Deutschland Voraussetzung ist.

Petent 1:

Dieter Hausold,
Markt 12a, 07545 Gera

Petent 2:

Wolfgang Lemb
Humboldtstr. 2, 07545 Gera

Ich unterstütze die Petition „Ausbau der Mitte-Deutschland-Verbindung braucht höhere Priorität bei der Deutschen Bahn AG“:

Nr.	Name, Vorname	Adresse	Unterschrift
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			